

L'écoulement en commun des produits agricoles et horticoles doit toujours être l'objectif dans ce sens que les membres ont contracté l'obligation de commercialiser en tout ou partie leur production suivant les prescriptions d'approvisionnement et d'écoulement imposées par la structure de coopération. Ces prescriptions doivent également contenir des règles communes concernant la production ainsi que des normes quantitatives et qualitatives pour les produits. Pour ce qui concerne l'organisation de la structure de coopération, les membres doivent rester membres au moins trois ans et respecter un préavis d'au moins douze mois.

L'aide au démarrage vise à contribuer aux frais de gestion des structures de coopération créées après le 1^{er} janvier 2000 et est dépendante du nombre de membres et de leurs activités entreprises en commun.

Art. 3. Le présent arrêté produit ses effets le 1^{er} janvier 2000.

Art. 4. Le Ministre flamand qui a la Politique agricole dans ses attributions, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Bruxelles, le 14 juillet 2004.

Le Ministre-Président du Gouvernement flamand,
B. SOMERS

Le Ministre flamand de l'Environnement, de l'Agriculture et de la Coopération au Développement,
J. TAVERNIER

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 2004 — 3807

[C — 2004/33071]

22. SEPTEMBER 2004 — Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Übertragung von Entscheidungsbefugnissen an die Minister

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund der Artikel 121, 130, 132 und 139 der Verfassung;

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, insbesondere des Artikels 51, abgeändert durch das Gesetz vom 16. Juli 1993;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere des Artikels 3 § 1, ersetzt durch das Gesetz vom 4. Juli 1989 und abgeändert durch das Gesetz vom 4. August 1996;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Tatsache, dass nach der Neuwahl der Mitglieder der Regierung die Übertragung von Entscheidungsbefugnissen an die Minister zur Gewährleistung der Kontinuität der Arbeit der Regierung keinen Aufschub duldet;

Auf Vorschlag des Ministerpräsidenten, Minister für lokale Behörden;

Nach Beratung,

Beschließt:

Artikel 1 - § 1. Den Mitgliedern der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird in den Angelegenheiten, für die sie aufgrund des Erlasses der Regierung vom

22. Juli 2004 zur Verteilung der Zuständigkeiten unter die Minister zuständig sind, die Vollmacht erteilt, die Dekrete und Verordnungen anzuwenden sowie die den Zuständigkeiten entsprechende Politik zu verfolgen. Es ist ihnen jedoch nicht erlaubt, Erlasse mit Verordnungsscharakter zu fassen.

Die im ersten Absatz erwähnte Vollmacht bezieht sich auch auf die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen bezüglich der Sprachenbedingungen bei Einstellungen von Personalmitgliedern im Unterrichtswesen unter Beachtung der diesbezüglich geltenden Regelungen.

§ 2. In Angelegenheiten, die zur Zuständigkeit verschiedener Mitglieder der Regierung gehören, werden die Beschlüsse von den betreffenden Mitgliedern gemeinsam gefasst.

§ 3. Jeder Entwurf eines Rundschreibens oder einer Anweisung allgemeiner Art wird vom zuständigen Minister den anderen Mitgliedern der Regierung übermittelt.

Letztere können bei der nächsten Sitzung der Regierung eine kollegiale Beschlussfassung über den Entwurf verlangen. Bis zu dieser Sitzung darf der Entwurf nicht anwendbar gemacht werden.

§ 4. Die Liste der von den Mitgliedern der Regierung aufgrund der ihnen erteilten Vollmachten unterzeichneten Ministererlasse wird alle zwei Monate den übrigen Mitgliedern der Regierung übermittelt.

§ 5. Die Regierung beschließt über ihre Geschäftsordnung.

Art. 2 - In Abweichung von Artikel 1 gibt Anlass zu einem kollegialen Beschluss:

1. die Gewährung von Subventionen und Dotationen im Rahmen der laufenden Ausgaben, die 50.000 Euro übersteigen;
2. die Gewährung von Subventionen und Dotationen im Rahmen der Kapitalausgaben, die 150.000 Euro übersteigen, mit Ausnahme der Infrastrukturzuschüsse für Projekte, die im Infrastrukturplan vorgesehen sind, sofern die in diesem Plan vorgesehene Summe nicht überschritten wird;
3. die Vergabe öffentlicher Aufträge im Rahmen der laufenden Ausgaben, die 50.000 Euro übersteigen;
4. die Vergabe öffentlicher Aufträge im Rahmen der Kapitalausgaben, die 150.000 Euro übersteigen, mit Ausnahme der Ausgaben für Infrastrukturprojekte, die im Infrastrukturplan vorgesehen sind, sofern die in diesem Plan vorgesehene Summe nicht überschritten wird;

Die obigen Beschränkungen gelten nicht für die im administrativen Ausgabenhaushalt namentlich aufgeführten Subventionen und Dotationen.

Die in Absatz 1 Punkt 1 vorgesehene Beschränkung gilt nicht, wenn die Gewährung der Subvention als gebundene Entscheidung ohne Ermessensspielraum zu betrachten ist.

Die im ersten Absatz unter Punkt 1 und 2 vorgesehenen Beschränkungen gelten für jegliche Form der Zusage. Die Beschränkungen beziehen sich auf die Beträge der einzelnen Subventionen und Dotationen und nicht auf deren Summe bei Sammelerlassen.

Art. 3 - In Abweichung von Artikel 1 gibt Anlass zu einem kollegialen Beschluss:

1. jeder Gründungs-, Dezentralisierungs- oder Umstrukturierungsvorschlag in bezug auf die öffentlichen Dienststellen, Organisationen und Einrichtungen, die mit der Durchführung der Politik der Gemeinschaft beauftragt sind, einschließlich der Organisationen und Einrichtungen, die ausschließlich oder teilweise mittels Subventionen zu Lasten der Deutschsprachigen Gemeinschaft arbeiten;
2. die Festlegung des Stellenplans des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
3. die Zulassungen zur Probezeit, Ernennungen und Beförderungen des Personals der Stufe I im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft, mit Ausnahme der Regelbeförderungen, sowie die vertraglichen Einstellungen in der Stufe I des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
4. jeder Entwurf bezüglich statutarischer Bestimmungen, einschließlich des Stellenplans aller öffentlichen Einrichtungen, die der Deutschsprachigen Gemeinschaft unterstehen;
5. der Beitritt zu privaten oder öffentlichen Vereinigungen und die Ernennung der Vertreter der Regierung in diesen Vereinigungen oder anderen privaten oder öffentlichen Organisationen, die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft abhängen oder von ihr bezuschusst werden.

Art. 4 - In Abweichung von Artikel 1 gibt Anlass zu einem kollegialen Beschluss:

1. die Abgabe eines Gutachtens für nationale, gemeinschaftliche, regionale, europäische oder internationale Behörden und Organisationen sowie die Einreichung eines Berichts oder Antrags an diese Behörden und Organisationen;
2. jedes Vorhaben zum Abschluss oder zur Abänderung eines bilateralen oder multilateralen Abkommens;
3. alle Vorhaben in bezug auf eine Zuständigkeitserweiterung der Gemeinschaft;
4. die Festlegung der allgemeinen Politik der Gemeinschaft, einschließlich der zu verfolgenden politischen Linie in inländischen und ausländischen politischen Gremien, sowie die Entsendung und Bezeichnung von Vertretern der Deutschsprachigen Gemeinschaft in diese Gremien.

Art. 5 - Monatlich wird jedem Minister eine vollständige Übersicht über den Haushalt, sowohl was die Ausgabenverpflichtungen als auch die Ausgabenanweisungen betrifft, übermittelt.

Art. 6 - Der Erlass der Regierung vom 14. Juli 1999 zur Übertragung von Entscheidungsbefugnissen an die Minister ist aufgehoben.

Art. 7 - Vorliegender Erlass wird am 22. Juli 2004 wirksam.

Art. 8 - Die Minister sind, jeder in seinem Zuständigkeitsbereich, mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 22. Juli 2004.

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden
K.H. LAMBERTZ

Der Vize-Ministerpräsident,
Minister für Ausbildung und Beschäftigung, Soziales und Tourismus
B. GENTGES

Der Minister für Unterricht und wissenschaftliche Forschung
O. PAASCH

Die Ministerin für Kultur und Medien, Denkmalschutz, Jugend und Sport
Frau I. WEYKMANS

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 2004 — 3807

[C - 2004/33071]

**22 SEPTEMBRE 2004. — Arrêté du Gouvernement de la Communauté germanophone
relatif au transfert de pouvoirs de décision aux Ministres**

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu les articles 121, 130, 132 et 139 de la Constitution;

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 51, modifié par la loi du 16 juillet 1993;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1^{er}, remplacé par la loi du 4 juillet 1989 et modifié par la loi du 4 août 1996;

Vu l'urgence;

Considérant qu'à la suite de l'élection des nouveaux membres du Gouvernement, le transfert de pouvoirs de décision aux Ministres doit être réglé sans délai afin d'assurer la continuité du travail gouvernemental;

Sur la proposition du Ministre-Président, Ministre des Pouvoirs locaux;

Après délibération,

Arrête :

Article 1^{er}. § 1^{er}. Il est accordé aux membres du Gouvernement de la Communauté germanophone dans les matières pour lesquelles ils sont compétents en vertu de l'arrêté du Gouvernement du 22 juillet 2004 fixant la répartition des compétences entre les Ministres, délégation pour appliquer les décrets et les règlements et mener une politique correspondant aux compétences. Ils ne peuvent par contre prendre des arrêtés réglementaires.

La délégation visée au premier alinéa se rapporte également à l'octroi de dérogations aux conditions linguistiques lors de l'engagement de membres du personnel dans l'enseignement tout en respectant les règles en vigueur en la matière.

§ 2. Dans les matières relevant de la compétence de différents membres du Gouvernement, les décisions sont prises en commun par les membres concernés.

§ 3. Le Ministre compétent transmet tout projet de circulaire ou de directive à portée générale aux autres membres du Gouvernement.

Ceux-ci peuvent, lors de la séance suivante du Gouvernement, demander une décision collégiale à propos du projet. Jusqu'à cette séance, le projet ne peut être rendu applicable.

§ 4. La liste des arrêtés ministériels signés par les membres du Gouvernement en vertu des pouvoirs qui leur sont conférés est transmise tous les deux mois aux autres membres du Gouvernement.

§ 5 - Le Gouvernement adopte son règlement d'ordre intérieur.

Art. 2. Par dérogation à l'article 1^{er}, donnent lieu à une décision collégiale :

1° l'octroi de subventions et de dotations dans le cadre des dépenses courantes dépassant € 50.000;

2° l'octroi de subventions et de dotations dans le cadre des dépenses en capital dépassant € 150.000, à l'exception des subventions d'infrastructures pour des projets inscrits au plan d'infrastructure dans la mesure où la somme prévue dans ce plan n'est pas dépassée;

3° la passation de marchés publics dans le cadre des dépenses courantes dépassant € 50.000;

4° la passation de marchés publics dans le cadre des dépenses en capital dépassant € 150.000, à l'exception des dépenses pour des projets inscrits au plan d'infrastructure dans la mesure où la somme prévue dans ce plan n'est pas dépassée.

Les limitations ci-dessus ne valent pas pour les subventions et dotations reprises nommément dans le budget administratif des dépenses.

La limitation prévue au point 1 du premier alinéa ne vaut pas lorsque l'octroi de la subvention doit être considéré comme une "décision liée", sans marge d'appréciation.

Les limitations prévues aux points 1 et 2 du premier alinéa valent pour toutes les formes de promesses. Les limitations portent sur les montants des différentes subventions et dotations et non sur leur somme globale en cas d'arrêtés collectifs.

Art. 3. Par dérogation à l'article 1^{er}, donnent lieu à une décision collégiale :

1° toute proposition de création, de décentralisation ou de restructuration des services, organismes et institutions publics qui sont chargés de l'exécution de la politique communautaire, en ce compris les organismes et institutions fonctionnant uniquement ou partiellement au moyen de subventions à charge de la Communauté germanophone;

2° la fixation du cadre du Ministère de la Communauté germanophone;

3° les admissions au stage, nominations et promotions du personnel de niveau I auprès du Ministère de la Communauté germanophone, à l'exception des promotions en carrière plane, ainsi que les engagements contractuels aux emplois de niveau I auprès du Ministère de la Communauté germanophone;

4° tout projet relatif aux dispositions statutaires en ce compris le cadre de toutes les institutions publiques relevant de la Communauté germanophone;

5° l'adhésion à des associations privées ou publiques et la nomination des représentants du Gouvernement dans ces associations ou autres organismes privés ou publics dépendant de la Communauté germanophone ou subventionnés par elle.

Art. 4. Par dérogation à l'article 1, donnent lieu à une décision collégiale :

1° la formulation d'un avis à l'intention des pouvoirs et organismes nationaux, communautaires, régionaux, européens ou internationaux ainsi que l'introduction d'un rapport ou d'une demande auprès de ces pouvoirs et organismes;

2° tout projet relatif à la conclusion ou la modification d'un accord bilatéral ou multilatéral;

3° tout projet relatif à un élargissement des compétences de la Communauté;

4° la fixation de la politique générale de la Communauté, y compris la ligne politique à suivre au sein des commissions politiques nationales et étrangères ainsi que l'envoi et la désignation de représentants de la Communauté germanophone au sein de ces commissions.

Art. 5. Une situation budgétaire complète, tant en ce qui concerne les engagements que les ordonnancements, est transmise mensuellement à chacun des Ministres.

Art. 6. L'arrêté du Gouvernement du 14 juillet 1999 relatif au transfert de pouvoirs de décision aux Ministres est abrogé.

Art. 7. Le présent arrêté entre en vigueur le 22 juillet 2004.

Art. 8. Les Ministres sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 22 juillet 2004.

Le Ministre-Président, Ministre des Pouvoirs locaux,

K.-H. LAMBERTZ

Le Vice-Ministre-Président,

Ministre de la Formation et de l'Emploi, des Affaires sociales et du Tourisme,

B. GENTGES

Le Ministre de l'Enseignement et de la Recherche scientifique,

O. PAASCH

La Ministre de la Culture et des Médias, de la Protection des Monuments, de la Jeunesse et des Sports,

Mme I. WEYKMANS

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 2004 — 3807

[C — 2004/33071]

22 SEPTEMBER 2004. — Besluit van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap houdende overdracht van beslissingsbevoegdheden aan de Ministers

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de artikelen 121, 130, 132 en 139 van de Grondwet;

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 51, gewijzigd bij de wet van 16 juli 1993;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, vervangen bij de wet van 4 juli 1989 en gewijzigd bij de wet van 4 augustus 1996;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat na de verkiezing van de nieuwe leden van de Regering de overdracht van beslissingsbevoegdheden aan de Ministers met het oog op de continuïteit van de arbeid van de Regering geen uitstel lijden mag;

Op de voordracht van de Minister-President, Minister van Lokale Besturen;

Na beraadslaging,

Besluit :

Artikel 1. § 1. Aan de leden van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap wordt in de aangelegenheden waarvoor ze krachtens het besluit van de Regering van 22 juli 2004 houdende verdeling van de bevoegdheden onder de Ministers bevoegd zijn, delegatie toegestaan om de decreten en reglementen toe te passen alsook het beleid dat met de bevoegdheden overeenstemt te vervolgen, maar niet om reglementaire besluiten te nemen.

De delegatie bedoeld in het eerste lid betreft ook de toekenning van afwijkingen van de voorwaarden inzake taalgebruik bij de indienstneming van personeelsleden in het onderwijs, echter met inachtneming van de daaromtrent geldende regels.

§ 2. Voor de aangelegenheden die tot de bevoegdheid van verschillende leden van de Regering behoren, worden de beslissingen gemeenschappelijk door de betrokken leden genomen.

§ 3. Ieder ontwerp van omzendbrief of richtlijn met algemene draagwijdte wordt door de bevoegde Minister aan de andere leden van de Regering overgemaakt.

Deze kunnen op de volgende vergadering van de Regering een collegiale beslissing over het ontwerp vragen. Tot deze vergadering mag het ontwerp niet van toepassing verklaard worden.

§ 4. De lijst van de ministeriele besluiten die door de leden van de Regering op grond van de hen opgedragen bevoegdheden ondertekend worden, wordt om de twee maanden aan de overige leden van de Regering overgemaakt.

§ 5. De Regering stelt haar huishoudelijk reglement op.

Art. 2. In afwijking van artikel 1 wordt collegiaal beslist over :

1° de toekenning van toelagen en dotaties die in het kader van de lopende uitgaven € 50.000 overschrijden;

2° de toekenning van toelagen en dotaties die in het kader van de kapitaaluitgaven € 150.000 overschrijden, met uitzondering van de infrastructuurtoelagen voor projecten die in het infrastructuurplan ingeschreven zijn, voor zover de som bepaald in dit plan niet overschreden wordt;

3° het verlijden van overheidsopdrachten die in het kader van de lopende uitgaven € 50.000 overschrijden;

4° het verlijden van overheidsopdrachten die in het kader van de kapitaaluitgaven € 150.000 overschrijden, met uitzondering van de uitgaven voor infrastructuurprojecten die in het infrastructuurplan ingeschreven zijn, voor zover de som bepaald in dit plan niet overschreden wordt.

De bovenvermelde beperkingen gelden niet voor de toelagen en dotaties die in de administratieve uitgavenbegroting bij naam genoemd worden.

De beperking bedoeld in het eerste lid, 1°, geldt niet als de toekenning van de toelage als een "verbonden beslissing" zonder appreciatiemarge dient te worden beschouwd.

De beperkingen bedoeld in het eerste lid, 1° en 2°, gelden voor alle soorten beloften. Die beperkingen hebben betrekking op de bedragen van de verschillende toelagen en dotaties en niet op hun totaal bedrag bij collectieve besluiten.

Art. 3. In afwijking van artikel 1 wordt collegiaal beslist over :

1° ieder voorstel tot oprichting, decentralisatie of herstructurering van overheidsdiensten, -lichamen of instellingen die belast zijn met de uitvoering van het beleid van de Gemeenschap, inclusief lichamen en instellingen die uitsluitend of gedeeltelijk aangewezen zijn op toelagen ten laste van de Duitstalige Gemeenschap;

2° de vastlegging van de personeelsformatie van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap;

3° de toelatingen tot de stage, de benoemingen en bevorderingen voor het personeel van niveau I bij het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap - met uitzondering van de bevorderingen in een vlakke loopbaan -, alsmede de contractuele indienstneming in het niveau I bij het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap;

4° ieder ontwerp van statutaire bepalingen, met inbegrip van de personeelsformatie van alle openbare instellingen die van de Duitstalige Gemeenschap afhangen;

5° de toetreding tot particuliere of openbare verenigingen en de benoeming van de vertegenwoordigers van de Regering in deze verenigingen of andere particuliere of openbare lichamen die van de Duitstalige Gemeenschap afhangen of door haar gesubsidieerd worden.

Art. 4. In afwijking van artikel 1 wordt collegiaal beslist over :

1° het uitbrengen van een advies ten behoeve van nationale, communautaire, gewestelijke, Europese of internationale overheden en organisaties alsook het richten tot die overheden of organisaties van een verslag of een verzoek;

2° ieder ontwerp over het sluiten of het wijzigen van een bilaterale of multilaterale overeenkomst;

3° ieder ontwerp over een uitbreiding van de bevoegdheden van de Gemeenschap;

4° de vastlegging van het algemeen beleid van de Gemeenschap, met inbegrip van de te volgen politieke lijn in de nationale en buitenlandse politieke commissies alsmede de afvaardiging en de aanwijzing van vertegenwoordigers van de Duitstalige Gemeenschap in deze commissies.

Art. 5. Elke maand wordt een volledige begrotingstoestand, wat zowel de vastleggingen als de ordonnanceringen betreft, aan elk der Ministers overgemaakt.

Art. 6. Het besluit van de Regering van 14 juli 1999 houdende overdracht van beslissingsbevoegdheden aan de Ministers wordt opgeheven.

Art. 7. Dit besluit treedt in werking op 22 juli 2004.

Art. 8. De Ministers zijn, ieder wat hem betreft, belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 22 juli 2004.

De Minister-President, Minister van Lokale Besturen,
K.-H. LAMBERTZ

De Vice-Minister-President,
Minister van Vorming en Werkgelegenheid, Sociale Aangelegenheden en Toerisme,
B. GENTGES

De Minister van Onderwijs en Wetenschappelijk Onderzoek,
O. PAASCH

De Minister van Cultuur en Media, Monumentenzorg, Jeugd en Sport,
Mevr. I. WEYKMANS